

SPORTGALA IN DER GABOR-HALLE

„Großartige Zeichen gesetzt“

Sie hätten allesamt großartige Zeichen gesetzt, lobte Rosenheims Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer die Sportler des Jahres 2016 in Rosenheim. Am vergangenen Freitag wurden sie in der Gabor-Halle vom Stadtverband für Leibesübungen (SfL) bei einer großen Sportgala geehrt.

Rosenheim – „Alle können stolz sein: die Sportler, ihre Eltern und Angehörigen und natürlich ihre Trainer“, verkündete Moderator Axel Müller zur Eröffnung der Sportgala. Der begehrte Titel Sportler 2016 wurde Bergläuferin Michelle Maier vom PTSV Rosenheim (22 Stimmen) und Hochspringer Lucas Mihota vom SB/DJK Rosenheim (22 Stimmen) verliehen. Die Mannschaft des Jahres 2016 bilden die Faustballer vom MTV Rosenheim (18 Stimmen) vor den Fußballern vom TSV 1860 (16 Stimmen).

Vorjahressiegerin Kanutin Manuela Stöberl, Kajak-Klub Rosenheim, sechsmalige Titelträgerin, war im letzten Jahr nicht im Wettkampfsport. Faustballer Steve Schmutzler als Titelverteidiger wurde diesmal Zweiter (18 Stimmen) und die Wassersikfahrer vom WSC Kiefersfelden-Rosenheim wurden nicht unter die ersten drei gewählt. Bei den Sportlerinnen ergatterte Sarah Seidel, SB/DJK Rosenheim, Special Olympics, Boccia, den zweiten Platz (19 Stimmen).

„Einer hätte sich sicher gefreut, wenn er dies hier so gesehen hätte“, leitete Müller eine Gedenkminute für den im letzten Jahr verstorbenen ehemaligen SfL-Vorsitzenden Richard „Ritsch“ Horner ein. Auch Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer würdigte den Verstorbenen. Sie zollte zu-



Die Hockeydamen jubelten über ihre Ehrung für die bayerische Meisterschaft, die Zweiter Bürgermeister Anton Heindl gern übernahm.

FOTOS RUPRECHT



Elegante Tanzdarbietung vom SBR.



Kathrin Rohrmüller, Vorsitzende vom Stadtverband für Leibesübungen (SfL).



Schwungvolle Vorführung vom Sportlernachwuchs.

dem Kathrin Rohrmüller als seiner Nachfolgerin großen Respekt. Die neue Vorsitzende könne als kompetente Nachfolgerin durchaus für frischen Wind sorgen, bescheinigte ihr Bauer.

Ein großes Lob überbrachte sie auch den Sportlern und versprach: „Die Stadt will nach ihren Möglichkeiten eine gute Basis für Ihre sportlichen Leistungen schaffen.“ Als Beispiel und „kleine Sensation in schwierigen Zeiten“

nannte Bauer den geplanten Neubau einer Dreifachturnhalle am Karolinen-Gymnasium. Diese Sportstätte solle nicht nur dem Schul-, sondern auch dem Vereinssport zugute kommen. Allerdings verwies sie auch darauf, dass der sportliche Glanz der erfolgreichen Athleten ohne Sponsoren verblassen würde.

In mehreren Blöcken wurde die Würdigung zahlreicher Sportler vorgenommen. Unter ihnen gab es Stadt- und

bayerische Meister sowie sogar Europa- und Weltmeister. Kathrin Rohrmüller, ihr Stellvertreter Thomas Bauer, die Oberbürgermeisterin und die beiden weiteren Bürgermeister Anton Heindl und Dr. Beate Burkl übernahmen im Wechsel ihre Ehrung. Unterhaltsame Show- und Sporteinlagen einiger Rosenheimer Vereine sorgten für kurzweilige Unterhaltung.

Moderator Müller lockerte das Programm mit interes-

santen Interviews auf. „Wir bieten den Vereinsfunktionären beratende und finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten an“, erläuterte beispielsweise Benjamin Bellatreche vom Bayerischen Landes-Sportverband (BLSV) zum Thema „Integration durch Sport“.

Müller bat auch einige Sportler, ihre exotische Sportart genauer zu beschreiben. So erfuhren die Gäste allerhand über Sandskifahren und Unterwasserrugby.

Für die Slackliner hatte Alexander Schulz ein Video mitgebracht, das er dem stauenden Publikum präsentierte. Mit einer großen Mannschaft waren die Handicap-Sportler des SB/DJK Rosenheim wieder vertreten. Sie wurden für Special Olympics geehrt – und ließen das Publikum an ihrer Freude teilhaben.

Die Ehrentafel der Sportler steht auf der folgenden Seite.